



Beispielbild

Konzept für den ersten offenen Bücherschrank

in Griesheims Stadtmittle

DEFINITION

Ein öffentlicher Bücherschrank ist ein Schrank mit Büchern, der dazu dient, Bücher kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme anzubieten. (Wikipedia)

Dirk Olten

Kulturkreis Iwwerzwersch e.V.

Inhalt

Die Geschichte.....	2
Ein neues Zuhause für das Projekt	2
So funktionieren offene Bücherschränke.....	2
Gedanken zu Voraussetzungen für einen offenen Bücherschrank in Griesheim.....	2
Vorgespräche mit der Stadt	3
Der ideale Ort. Unser Vorschlag für den Aufstellort	4
Projektstand jetzt	5
Die nächsten Schritte sind.....	5
Ihr Ansprechpartner	5

inwewerzwersch
Griesheimer Kulturkreis e. V.



Die Geschichte

Die Idee entstand im Rahmen des Griesheimer Bürgerstammtisch. Seit 2011 sammelte der Stammtisch Gelder, um öffentlich zugängliche Dinge in unserer Stadt zu spenden, die allen Bürgern zu Gute kommen.

Das letzte Spendenziel war der offene Bücherschrank. Durch das ebenfalls durch den Stammtisch initiierte Projekt „Flohheim“ – den Griesheimer Hof-Flohmarkt-Tagen – füllte sich die Spendenkasse auf ein Volumen, dass die Realisierung des Bücherschranks in hoher Qualität ermöglicht werden konnte. Genau zu dem Zeitpunkt hatte sich der Stammtisch aufgelöst und die Umsetzung des Projektes lag nur noch in meiner Verantwortung.

Ein neues Zuhause für das Projekt

Zum großen Glück habe ich engagierte Griesheimer Bürger gefunden, die den Wert dieses Vorhabens schätzten: Den Griesheimer Kulturkreis Iwwerzwersch e.V.

Der Verein hat beschlossen, sowohl das Projekt „Flohheim“ weiterbetreiben zu wollen, als auch den Bücherschrank zu realisieren und später weiterhin Verantwortung für die Pflege und den Erhalt des Schrankes leisten zu wollen.

So funktionieren offene Bücherschränke

Offene Bücherschränke haben das Prinzip der gemeinsamen Nutzung um den Gemeinwohl-Gedanken ergänzt. Gewissermaßen sind sie die Vorreiter der Share Economy. Sie funktionieren im Prinzip genauso wie Bibliotheken – nur, dass sie kostenlos sind, jeder Bücher einstellen und entnehmen kann und sie oft rund um die Uhr zugänglich sind.

Recycling, Upcycling, Gebrauchtes wiederverwenden anstatt immer Neues anzuschaffen und eigentlich noch brauchbare Dinge zu entsorgen – dies entspricht gefühlt mehr denn je dem aktuellen Zeitgeist. Umweltbewusstsein ist in und immer mehr Menschen versuchen auch in ihrem Alltag nachhaltiger zu leben.

Diese Art des Booksharing im öffentlichen Raum fördert das ökologische Bewusstsein der Einwohner denn es wird allgemein als werterhaltend, ressourcenschonend und nachhaltig erachtet.

Der Zweck eines offenen Bücherschranks ist ein funktionierender Warentausch außerhalb des Geldkreislaufes, ein Ort der Kommunikation außerhalb eines Konsumraumes sowie die Besetzung öffentlicher Flächen durch Nichtkommerzielles.

Jeder darf Bücher aus dem offenen Bücherschränken mitnehmen. Nach der Lektüre kann man das Buch zurückbringen oder behalten. Idealerweise stellt man im Gegenzug ein eigenes aussortiertes Buch zurück – somit bleibt der offene Bücherschrank immer gefüllt. Die offenen Schränke bieten also auch eine Möglichkeit, gelesene Bücher zu spenden.

Gedanken zu Voraussetzungen für einen offenen Bücherschrank in Griesheim

- Der Aufstellort soll an einem belebten Ort liegen. Dies schützt ihn vor Vandalismus und steht dort vielen unterschiedlichen Bürgern zur Verfügung.
- Die Ausführung als ausgebaute Telefonzelle gewährleistet die Eignung zur Aufstellung im öffentlichen Straßenraum.
- Eine Telefonzelle gewährleistet ausreichenden Schutz der Bücher vor Witterung.
- Eine Telefonzelle ist in Hinsicht der Sicherheit ausreichend geprüft.
- Eine Telefonzelle erfordert ein Fundament in Form einer Betonplatte mit integrierter Möglichkeit der Verschraubung der Zelle auf dem Fundament.

- Der Innenausbau sollte aus hochwertigen Materialien bestehen. Entweder aus Edelstahl oder Aluminium, um eine hohe Dauerhaftigkeit zu gewähren.

Vorgespräche mit der Stadt

Schon vor etwa 3 Jahren sprach ich mit Mitarbeitern der Stadt Griesheim.

Dabei wurde die Idee unkonkret erörtert. Die Stadt hatte mir 2 Vorschläge genannt:

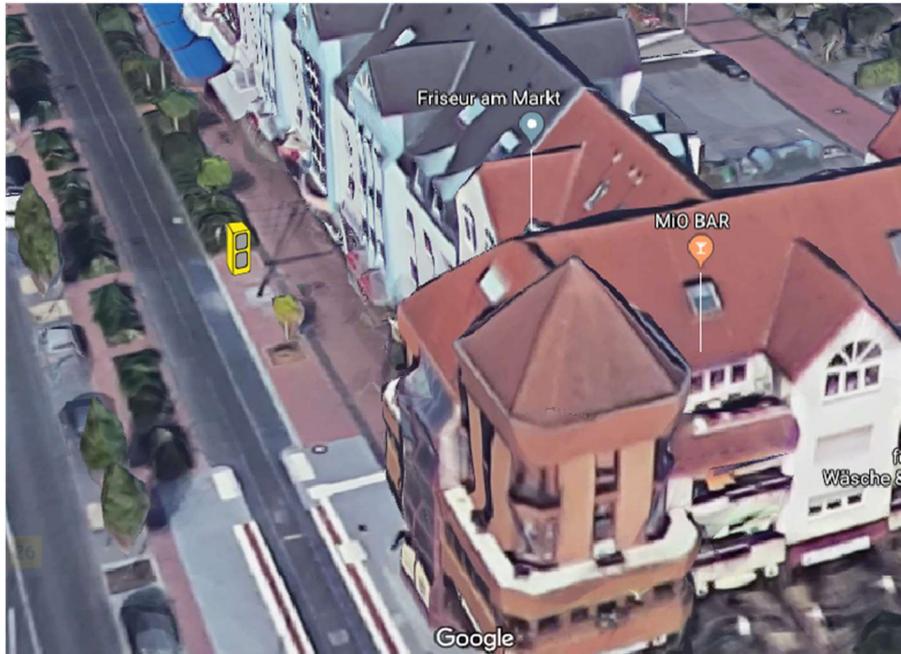
Vorschlag 1: Ein wandmontiertes offenes Bücherregal an der Seitenwand der Stadtbücherei.

Vorschlag 2: Ein offener Bücherschrank in Form einer Telefonzelle, aufgestellt am östlichen Ende der Georg-Schüler-Anlage, in der Nähe der 2 Pflanzkreise. Das Fundament würde vom Bauhof erstellt und müsse so geartet sein, dass es im Falle, dass es bei Veranstaltungen stört (Zwiebelmarkt), die Zelle per Gabelstapler transportierbar sein müsse.

Beide Vorschläge wurden noch im Kreise des Stammtisches intensiv diskutiert und für nicht ideal erachtet. Beide Standorte waren nicht zentral genug. Unsere Vorstellung nach einem belebten Aufstellort konnte nur an einem zentralen, den Geschäften naheliegenden zentralen Ort sein.

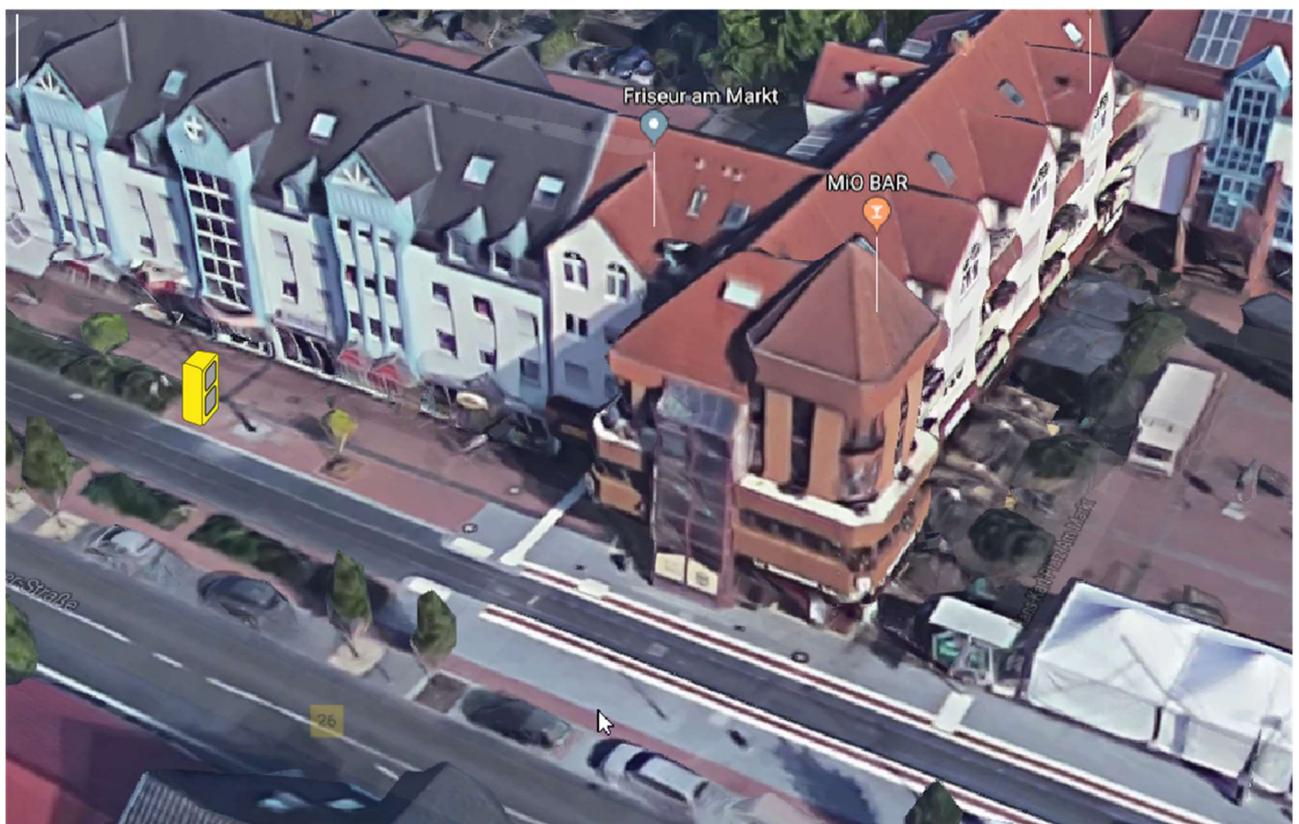
Der ideale Ort. Unser Vorschlag für den Aufstellort

Wir haben viele Ideen entwickelt, und wieder verworfen. Aber ein Ort scheint uns wirklich ideal zu sein:



Unser favorisierter Aufstellort für den offenen Bücherschrank:

Gegenüber
Wilhelm-Leuschner-Straße 32
auf der Verlängerung des nördlichen Bahnsteigs zwischen Pflanztrug und Oberleitungsmast.
Die Tür des Bücherschranks öffnet sich in Richtung des Bürgersteigs.



Für diesen Ort sprechen viele Gründe:

- Er entspricht allen unseren Anforderungen an den idealen Ort.
- Er liegt zentral und wird von allen Bürgern wahrgenommen.
- Er ist sehr gut einsehbar, was ihn vor Vandalismus schützt.
- Die Fläche ist inmitten unserer Stadt ein quasi toter Raum, der weder als Parkplatz, noch als Verkehrsweg, als Feuerwehr-Angriffsfläche oder sonstigen höherem Bedarf entspricht.
- Ein offener Bücherschrank an diesem Ort würde die Innenstadt um eine Attraktion bereichern.
- Er wird dort durch seine Präsenz und seine Geschichte ein Statement für gelungenes ehrenamtliches Engagement von Griesheimer Bürgern setzen.

Projektstand jetzt

Es wurde eine alte Telefonzelle erworben.

Diese ist zurzeit auf dem Gelände des Städtischen Bauhofs eingelagert.

Die nächsten Schritte sind

- Planung der Farb-Gestaltung. (In Abstimmung mit der Stadt!)
- Verhandlung mit der Stadt über den Aufstellungsort.
- Suche eines Autolackierers für eine dauerhafte robuste Lackierung
- Suche einer Schlosserei für den Ausbau der Inneneinrichtung.
- optional: Einrichtung der Beleuchtung per Solarpanel.
- Erstellung des Fundaments (Bauhof?)
- Aufstellung und Inbetriebnahme

Ihr Ansprechpartner

Verantwortlicher Projektleiter seitens Iwwerzwersch:

Dirk Olten
Hofmannstraße 91
64347 Griesheim
mail@extrabyte.de
Tel: 0177 2144 520